

Bernhard Koch

Sprachengebet – laut und durcheinander

ReformaZion Media

Copyright © 2008 by

ReformaZion Media
Braasstraße 30
D-31737 Rinteln

Fon 05751 / 97 17 0
Fax 05751 / 97 17 17
info@reformazion.de
www.reformazion.de

ISBN 978-3-938972-04-5
1. Auflage, August 2008

Printed in Germany

Die Bibelzitate wurden, wenn nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 1984, Deutsche
Bibelgesellschaft Stuttgart, entnommen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags

Sprachengebet – laut und durcheinander

Zu unseren Gottesdiensten in der JESUS!Gemeinde erhalten wir öfters positive Äußerungen. Manche Besucher teilen uns aber auch mit, unser zwangloser Umgang mit dem Zungenreden irritiere sie. Gerne erklären wir den biblischen Gebrauch des Sprachengebets. Die meisten uns gestellten Fragen können wir mit Belegen aus der Heiligen Schrift beantworten. – Das vorliegende Heft soll helfen, tieferen Einblick in die Wahrheit und Praxis des Sprachenredens zu erhalten.

Das Pfingstfest gehört neben der Geburt, dem Tod, der Auferstehung, und der Himmelfahrt Jesu Christi zu den fünf wichtigsten Säulen des Christentums. Vor etwa 2.000 Jahren sandte Gott der Vater den Heiligen Geist auf die Erde. Über dieses Ereignis gibt es jedoch heute in den meisten christlichen Gemeinden Deutschlands kaum noch wahre Erkenntnis. Nur einige Christen haben das Kommen des Heiligen Geistes in Tiefe begriffen und erfahren.

Verschiedene Auffassungen

Viele Gläubige haben enorme Vorbehalte, zusammen mit Brüdern und Schwestern laut in anderen Sprachen zu beten oder sich überhaupt für dieses Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen. Zum Großteil liegt dies an fehlender Erkenntnis. Aber auch Irritationen durch seltsame theologische Ansichten tragen wohl das ihre dazu bei.

Noch immer spricht eine theologische Richtung innerhalb der Christenheit davon, Gott würde heute kein Zungengebet mehr geben. Zwar habe er diese Gabe den Urchristen zur Verfügung gestellt, doch nur solange, bis das verheißene Vollkommene da wäre (1. Kor 13:8-13). Hiermit meinen sie die Fertigstellung der Bibel, so wie wir sie heute kennen. Das kann jedoch so nicht sein, denn die von ihnen angeführten Verse aus dem 1. Korintherbrief sagen uns im Kontext gelesen: die Zungenrede wird mit der Erkenntnis und der Weissagung aufhören – sobald das Vollkommene da ist. Nun ist es aber so: Wir alle benötigen noch Gottes Erkenntnis in uns. Es nützt nichts, die Erkenntnis in einem Buch im Regal zu besitzen. Deshalb kann das Vollkommene noch nicht gekommen sein! Solange wir noch auf Erkenntnis angewiesen sind, benötigen wir auch die Zungenrede und die Prophetie, denn diese drei werden dort im 1. Korintherbrief zu-

sammen als eine Einheit genannt.

Ein anderer theologischer Zweig gestattet, nach der Erfüllung mit dem Heiligen Geist in anderen Sprachen zu beten, allerdings nur, wenn keine weitere Person zugegen ist. In Gemeinschaft mit anderen wird das Gebet in neuen Sprachen nur erlaubt, wenn jemand die Zungen-rede auslegt. – In dieser Denkweise befand auch ich mich für lange Zeit, was mich unfrei und auf gewisse Weise in Schwachheit hielt.

Neben diesen beiden Hauptströmungen gibt es noch etliche andere Sonderlehren und die damit verbundenen Irritationen, die auch verhindern, dass wir in die wahre Anbetung und ein höheres Maß der Kraft Gottes gelangen. Wir benötigen Licht in das dunkle Gewirr ungöttlicher Gedanken, die uns Gottes Gabe gering machen wollen.

...